

Dein Fachgebiet ist die praktische Philosophie, richtig? Inwiefern kannst Du beispielhaft Deine Kompetenz im Bundestag einsetzen?

Ich beschäftige mich gewissermaßen professionell mit den ganz großen Fragen, die uns alle irgendwann umtreiben und um die es auch in der Politik geht. Zum Beispiel die Frage, wie wir unser Land und die Welt gerechter machen können. Systematisch und mit analytischer Klarheit an solche Fragen ranzugehen, das machen praktische Philosophen und das sollten auch mehr Politiker machen.

Du warst ja in den USA an der Princeton Universität in New Jersey: verstehst Du die US-Amerikaner noch? Welche Chancen und Risiken siehst Du mit der neuen US-Regierung?

Warum wählen gerade in ärmeren Regionen so viele Menschen einen Mann, der sie in relativ offensichtlicher Weise noch ärmer machen wird? Warum wählen so viele Menschen gegen ihre eigenen Interessen? Das jedenfalls verstehe ich nicht mehr an dem Land. Was die internationale Ordnung angeht, sowohl geopolitisch als auch wirtschaftlich, birgt die zweite Trump-Präsidentschaft riesige Gefahren. Ich sehe eine einzige Chance: Dass Europa endlich lernt, auf den eigenen Beinen zu stehen.

Als bayerischer Sozialdemokrat in Berlin sollst Du unseren Wahlkreis / Landkreis München vertreten. Was wirst Du besser oder anders machen als die aktuellen MdBs anderer Parteien?

Eine ausführliche Antwort würde dieses Format sprengen. Sagen wir so: Als Mitglied des Bundestages hätte ich vom

ersten Tag an nichts anderes im Blick als das Wohl der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises und des ganzen Landes. Ob das für alle aktuellen MdBs gilt, wage ich zu bezweifeln.

Ob die SPD wieder Teil der Bundesregierung sein wird, ist noch ungewiss. Hatte Müntefering recht, als er sagte "Opposition ist Mist", oder braucht die SPD Zeit zur Erneuerung?

Münste hat recht! Wir machen Politik, um Dinge zu verändern. In der Opposition geht das sehr viel schlechter.

Ich danke dir, für das offene Gespräch und wir freuen uns auf den gemeinsamen Wahlkampf. Viel Erfolg!

Das Interview führte Wolfgang Lex
mehr zum SPD-Regierungsprogramm
Bundestagswahl 2025 finden Sie unter:
www.spd.de/bundestagswahl

Gedanken zur aktuellen politischen Situation



Wenn wir uns die aktuelle politische Lage anschauen, sehen wir Vieles, was echt gut gelaufen ist, aber leider auch Einiges, was schief läuft – und das macht uns Sorgen. Die Ampel-Koalition hatte keine leichte Aufgabe: erst Corona, dann der Ukraine-Krieg, Inflation und dazu die Klimakrise.

Trotzdem hat die Regierung vieles auf die Beine gestellt. Zum Beispiel den Mindestlohn, der endlich auf 12 Euro angehoben wurde – dass hat viele Menschen entlastet, die jeden Tag hart arbeiten. Oder das Bürgergeld, das den betroffenen Menschen eine Perspektive gibt, statt sie nur zu verwalten.

Auch das Thema Digitalisierung ist endlich in Bewegung gekommen, nach Jahren des Stillstands unter der CDU-geführten Regierung. Der Ausbau von Windkraft und Solarenergie wurde wieder angekurbelt und die Weichen für eine klimafreundliche Wirtschaft gestellt. Aber darüber wird kaum gesprochen. In den Medien werden Fehler

breitgetreten und nicht das dargestellt, was wirklich bewegt wurde.

Natürlich gibt es Themen, bei denen wir uns viel mehr wünschen. Wir müssen endlich Tempo beim Klimaschutz machen, sonst stehen wir in ein paar Jahren vor riesigen Problemen, die wir jetzt noch lösen könnten. Es reicht nicht, Kompromisse zu suchen – wir brauchen klare Ansagen und Investitionen in erneuerbare Energien und nachhaltige Infrastruktur. Und auch beim Thema soziale Gerechtigkeit muss sich mehr tun. Die Schere zwischen Arm und Reich darf nicht noch größer werden.

Es fehlen bezahlbare Wohnungen, ein gerechtes Steuersystem, bei dem die mit den breiten Schultern mehr tragen, denn während sich die Superreichen in Deutschland weiter bereichern, kämpfen viele Menschen um ihre Existenz.

Und leider hängt Bildung immer noch zu sehr vom Geldbeutel der Eltern ab. Diese Ungleichheit frisst unsere Gesellschaft von innen auf. Und nutzen Parteien wie der AfD. Sie schüren gezielt Hass und Unsicherheit, statt Lösungen anzubieten. Sie stellen sich hin und geben vor, „das Volk“ zu vertreten, dabei würde ihre Politik uns nur weiter auseinanderreißen. Das macht uns Angst.

Wir müssen uns als Gesellschaft dagegen wehren und zusammenhalten, anstatt uns von Populisten gegeneinander auszuspielen zu lassen.

Für uns ist klar: Nur die SPD kann die Probleme unserer Zeit wirklich lösen. Sie steht wie keine andere Partei für soziale Gerechtigkeit und eine starke Gemeinschaft.

Wir setzen uns dafür ein, dass Klimaschutz nicht auf dem Rücken der Arbeiterinnen und Arbeiter ausgetragen wird, sondern alle mitnimmt.

Und wir kämpfen dafür, dass niemand abgehängt wird, egal woher er kommt oder wie viel er verdient.

Die kommende Bundestagswahl wird entscheidend sein. Es geht darum, ob wir weiter an einer solidarischen und zukunftsfähigen Gesellschaft arbeiten – oder ob wir uns von Spaltung und Rückschritt lähmen lassen. Wir sind überzeugt, dass die SPD die richtige Antwort auf diese Herausforderungen hat. Aber dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Lasst uns das zusammen anpacken!

Linus Stein

